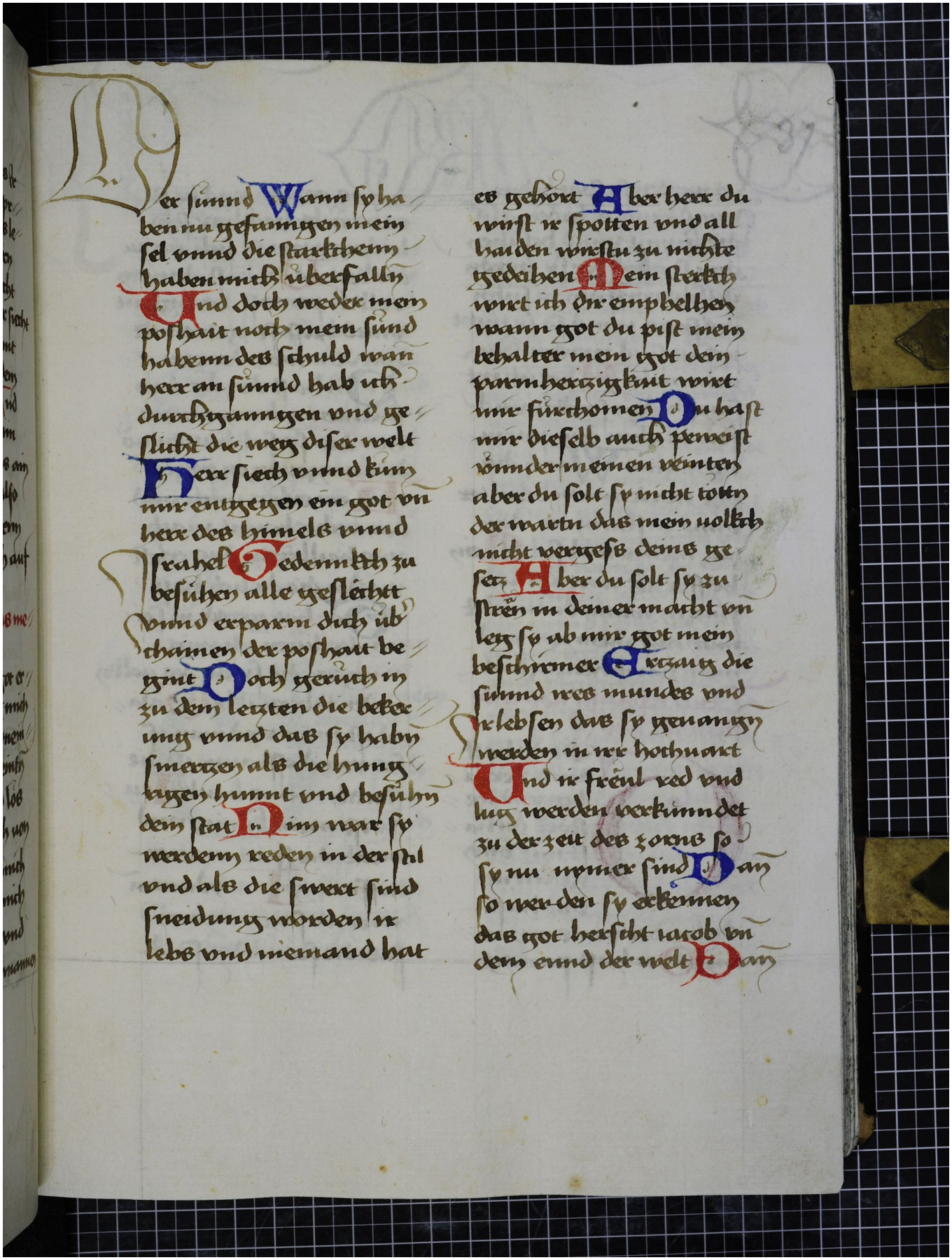
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Der sunnd Wann sy ha
ben nu gefunngen mein
sel vnnd die starkhem
haben mich überfallen
Und doch weder mein
poshait noch mein sunnd
habem des schuld wann
herr an sunnd hab ich
durchgunngen vnd ge
slicht die weg diser welt
Herr siech vnnd kum
mir entgegen ein got vn
herr des himels vnnd
israhel Gedenkch zu
besuchen alle geslächtt
vnnd erparm dich üb
chainen der poshaut be
gint Doch geruch in
zu dem leczten die beker
ung vnnd das sy habn
smerczen als die hung
rigen hunnt vnd besuchn
dein stat Nim war sy
werdenn reden in der sul
vnd als die swert sind
sneidung worden ir
lebs vnd niemand hat
es gehört Aber herr du
wirst ir spotten vnd all
hauden wirstu zu nichte
gedeihen Mein starkch
wirt ich dir emphelhen
wann got du pist mein
behalter mein got dein
parmherczigkeit wirt
mir fürkhomen Du hast
mir dieselb auch perwist
vnnder meinen veinten
aber du solt sy nicht toten
der warn das mein volkch
nicht vergess deins ge
sez Aber du solt sy zu
streen in deiner marht vn
lez sy ab mir got mein
beschirmer Erczaig die
sunnd ires mundes vnd
ir lebsen das sy genangen
werden in ir hochuart
Und ir freul red vnd
lug werden verkunndet
zu der zeit des zorns so
sy nu nymer sind Dann
so werden sy erkennen
das got herscht iacob vn
dem ennd der welt Dann